

Wohlgefühl durch Farbe

Text Doris Gerber

Bilder Urs Halter; Doris Gerber

Farben beeinflussen die Atmosphäre in einem Raum, Farben schaffen Stimmungen, Farben können die Lebensqualität steigern. Urs Halter kennt die Farben in- und auswendig, weiss um ihre psychologische Wirkung und gibt dieses Wissen als Berater und auch als Kursleiter weiter. Was genau der kreative Künstler und Farbpsychologe alles unter einen Hut bringt, hat er applica verraten.

Urs Halter aus Sarnen ist Berater und Kursleiter im Bereich Farbgestaltung.



applica: Urs Halter, Sie stammen aus einer Malerfamilie, bereits Ihr Vater und Ihr Grossvater waren Malermeister, Sie haben eine klassische Baumaler-Lehre abgeschlossen. Wie stiessen Sie auf die Farbpsychologie?

Urs Halter: Schon mein Grossvater war bekannt als ein etwas anderer Malermeister. Mich selbst haben Farben seit jeher fasziniert, aber auch Kunst und Psychologie. Nach der klassischen Baumalerlehre, einer Handelsschule und der Ausbildung zum Maler-Vorarbeiter habe ich mich im Zeichnen, in Kunstgeschichte und in Kunstmalerei weitergebildet. Als Gehilfe eines Bühnengestalters habe ich zudem wertvolle Erfahrungen in Bühnenmalerei sammeln können, diese gebe ich heute auch in Kursen weiter. Seit meinem 27. Lebensjahr bin ich selbstständig erwerbend. Ich war tätig als Bühnenmaler, Illusionmaler, Dekorateur, Tapezierer, Schriftenmaler, Kunstmaler, Gipser und Baumaler. Diese bunte Mischung an Berufserfahrung habe ich kombiniert mit einer Ausbildung in Farbpsychologie (IFF) in Deutschland und als Feng-Shui-Berater (dipl. FSS).

Sie bieten auch Kurse an, die sich an Maler wenden, die neue Geschäftsfelder erschliessen wollen. Was hat man sich darunter vorzustellen?

Den Kurs, den Sie ansprechen, nenne ich einen Stimmungsmalkurs. Die Baumaler, die sich angesprochen fühlen, lernen, mit Farben Stimmungen

zu schaffen, mit diversen Mischtechniken und Farbenlehren Farbtöne zum Klingen zu bringen, die Gefühlssprache der Farben im Berufsalltag einzusetzen sowie die Kreativität des Malerberufes zu verstärken und in die tägliche Arbeit zu integrieren. Ich gebe den Kursteilnehmern aber auch einen Einblick in die Theatermalerei, zeige neue Perspektiven für Wohn-, Geschäfts- und Arbeitsräume auf, biete effiziente und wirkungsvolle Lösungen für Restaurants und Ladenbau an und versuche, den Malern mehr Selbstsicherheit in der Farbberatung zu vermitteln.

Was verstehen Sie konkret unter Farbgestaltung?

Farbgestaltung muss vielseitig und harmonisch sein, sie muss technische, gestalterische, psychologische und energetische Aspekte berücksichtigen. Ich möchte mit der Farbgestaltung den Menschen ein Umfeld in Harmonie und Lebensfülle schaffen. Der jeweilige Raum soll den Menschen unterstützen, die Arbeitsleistung oder die Ruhephase bestmöglich fördern. Ich vergleiche das immer mit dem Theater: Ein gutes Bühnenbild unterstützt die Schauspieler in ihrer Rolle. Der Betrachter nimmt sie stärker wahr, das Ganze wirkt als Einheit. Wenn nun die Menschen im Alltag in ihrem Umfeld positive Unterstützung erhalten, so steigert sich ihre Lebensqualität. Dazu gehören Farben, welche Stimmung vermitteln.

Woher wissen Sie, welche Farben in welchem Raum für welchen Menschen die richtigen sind?

Zuerst ermittle ich mit einem Test, welche Farben auf den einzelnen Menschen positive, welche negative Einflüsse haben. Jeder Farbe sind zudem gewisse Eigenschaften zugeordnet. Auch kann ich, wenn ich weiss, welches die Lieblings- oder Vorzugsfarbe eines Menschen ist, Rückschlüsse auf seine Charaktereigenschaften ziehen. Es handelt sich also um eine Art persönliche Standortbestimmung.

Können Sie konkrete Beispiele einiger Lieblingsfarben nennen und erklären, wie Sie einen Menschen aufgrund dieser Farbwahl einschätzen?

Die Wohnfarbberatung IFF hat einen Farbenschlüssel zur Vorzugsfarbe erstellt. Dort finden Sie eine Typologisierung des Menschen aufgrund seiner Wahlfarbe. Wählen Sie zum Beispiel

Meergrün, so heisst dies, dass Sie vielseitig veranlagt sind, eine klare Linie mögen und auf Ihre Möglichkeiten setzen. Sie verstehen es, abstrakte Zusammenhänge zu durchschauen, und falls einmal etwas nicht nach Ihrem Willen geht, tragen Sie diese Tatsache mit dem Ihnen angeborenen Humor.

Anders sieht es aus, wenn Sie Himmelblau als Ihre Vorzugsfarbe wählen. Dann wird Ihnen attestiert, dass Sie ein Träumer seien und mit der gewinnorientierten Welt nicht viel anzufangen wissen. Die Lieblingsfarbe Braun weist auf Ihr Lebensmotto hin: «In Treue fest», was darauf schliessen lässt, dass Sie gerne an Bewährtem festhalten.

Anzufügen ist, dass es nicht nur Vorzugsfarben gibt, sondern dass auch ein Schlüssel zur Ablehnungsfarbe existiert. Mögen Sie Zitronengelb nicht, so stehen Sie Neuerungen grundsätzlich skeptisch gegenüber, sagt Ihnen Rot nicht zu, so fürchten Sie den brutalen

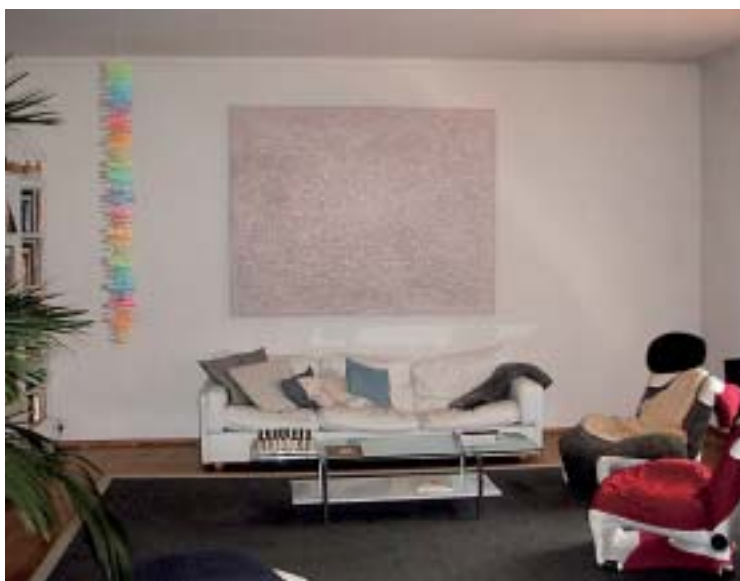
Angriff, weil Sie wahrscheinlich schon einmal tief verletzt worden sind.

So kann je nach Farbvorlieben und Ablehnungsfarben die ideale Wohnungsfarbe eruiert werden, sodass sich die Menschen wohl fühlen in den eigenen vier Wänden.

Lässt sich verallgemeinern sagen, welche Farben sich für welche Räumlichkeiten besonders eignen, unabhängig von den persönlichen Farbvorlieben?

Auch bei der Farbgestaltung gilt: Der erste Eindruck zählt! So sollte der Eingangsbereich hell und freundlich gemalt sein. Enge Räume wirken mit den richtigen Farben grösser. Konkret könnte man den Eingangsbereich hellblau, hellgelb oder hellgrün gestalten.

Die Küche ist ein aktiver Raum. Grün ist gut für das Wachstum und die Nahrungsaufnahme, Gelb bringt Leben, Licht und Gemütlichkeit, und Weiss unterstützt das Gefühl der Reinheit.



Durch einen Farbakzent erhalten der Ort des Geschehens – und somit auch die Menschen, die sich dort aufhalten – volle Aufmerksamkeit. Der Raum bleibt in seiner Form stabil, und der Bunnton kann kräftig gestrichen werden (links: vorher; rechts: nachher).

Das Wohnzimmer ist ebenfalls ein aktiver Raum, hier könnte man mit Orange-, Gelb- und Rottönen arbeiten, denn diese Farben unterstreichen die Geselligkeit. Akzentfarben im Wohnzimmer als Teil einer Wand zentrieren die Raumunterteilung und geben Struktur.

Im Schlafzimmer hingegen sind dunkle, passive, erdige Farben zu bevorzugen, denn das Schlafzimmer ist ein Rückzugsort. Die Wand beim Kopf des Bettes kann beispielsweise in einem dunklen Blau oder einem erdigen Rot gestrichen werden.

Das Bad schliesslich soll ein Gefühl der Sauberkeit vermitteln: Weiss symbolisiert Reinheit, Blau unterstützt das Element Wasser, Grün bringt Frische und Ruhe ins Bad.

Ganz allgemein ist anzumerken, dass die Farben, egal in welchem Raum, bewusst gewählt werden sollen

und dass sich die Bewohner mit diesen Farben wohl fühlen müssen.

Wir haben nun hauptsächlich über Farben gesprochen, gibt es technische Bemerkungen anzufügen?

Lasurtechniken verleihen dem Anstrich Leben und Leichtigkeit, handgemischte Farben sind energetisch wertvoller, und wenn Farben mit dem Pinsel aufgetragen werden, verfügen sie über eine höhere Qualität.

Gibt es – ähnlich wie bei Kleidern und Schuhen – Modeströmungen von Farben in Innenräumen?

Momentan ist es trendig, nicht mehr die ganzen Wände zu streichen, sondern nur einen Teil davon, weil dadurch die Proportionen des Raumes gestärkt werden. Damit kann auch die «Aufgabe» des einzelnen Bereiches optimiert werden, und die Farbe kann öfters geändert werden,

da nicht die grosse Arbeit der Ganzwandmalerei anfällt. Aktuell setzt man zudem konkret auf bunte und kräftige Farben.

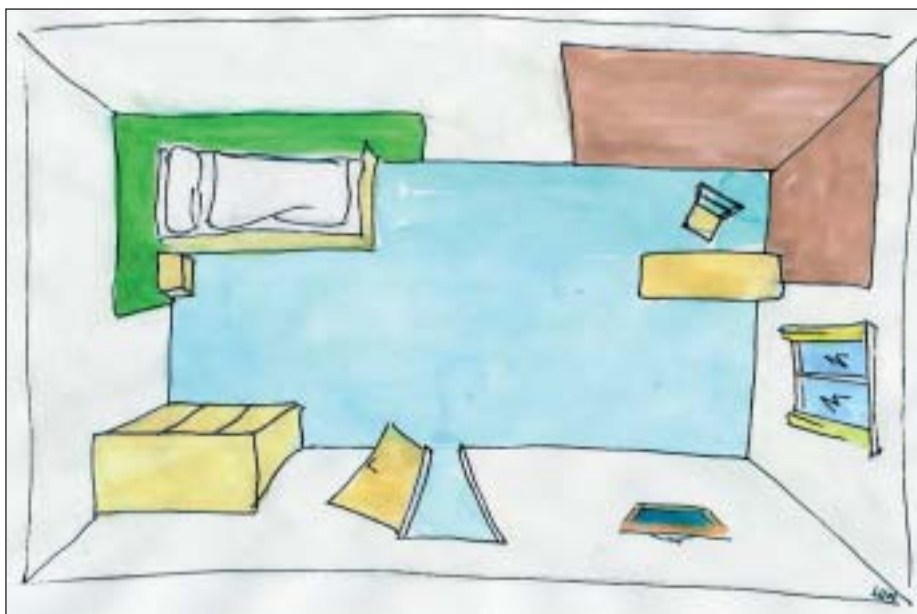
Urs Halter, wenn Sie folgende Sätze vervollständigen müssten, wie würden sie lauten?

Farben sind die Schlüssel zur Gefühlswelt und müssen bewusst gewählt werden.

Der Maler ist der Einzige, der die Farben vor Ort mischen und somit genau auf die Kundenwünsche eingehen kann. Es ist ein anderes Mischen als das automatische Mischen am Computer. Solche handgemischten Farben strahlen Stärke und Kraft aus und machen die Wohnung zu mehr als nur einem Lebensbereich, weil sie pure Energie sind.

Meine Kunden sollen Farben bewusst und individuell wählen. Ich bin immer wieder erstaunt, wie Menschen auf schöne Farben reagieren. Dieses Glücksgefühl in ihren Augen zu sehen, ist das grösste Kompliment für mich und sagt mehr als tausend Worte. Mein Ziel ist es, jeden Gestaltungsauftrag mit Farben und Formen so auszuführen, dass die Menschen positiv unterstützt werden, gesund bleiben und Kraft bekommen, sodass eine vollkommene Harmonie herrscht!

Weitere Informationen: www.farbforum.ch



Das Kinderzimmer hat oft zwei Raumaufgaben: schlafen und arbeiten. Das in Altrosa gehaltene Hochformat unterstützt in dieser Skizze die Aktivität im Arbeitsbereich, während die waagrechte Form der Farbgestaltung beim Bett den Ruhegedanken betont.